

Alt-Mölln macht Schluss mit alten Leuchten

Die aus den 1980 Jahren stammenden HQL-Leuchten in Alt-Mölln wurden vor Kurzem von fortschrittlichen LED-Leuchten abgelöst. In großen Teilen Alt-Möllns erhellt nun die „Stela Square“ nachts die Straßen. Um die Hauptstraßen mit genug Licht auszuleuchten, sind die dortigen Leuchtenköpfe mit 18 LED's versehen. In den Nebenstraßen sorgen 14 LED's pro Lampe für ausreichend Licht. Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung reduziert die Leistung jeder Leuchte von rund 125 Watt auf ca. 22 Watt, bzw. von 80 Watt auf ca. 18 Watt. Somit wird bei einem höheren Beleuchtungsgrad Strom gespart und weniger CO² ausgestoßen. Die Gesamtkosten der Umrüstung betragen ca. 99.000€, bei deren Finanzierung der Gemeinde Alt-Mölln eine Förderung der Bundesrepublik Deutschland über 35.700€ zu Gute kommt.

Aufgrund der bereits vor einigen Jahren verbesserten Technik im Stecknitztal, Am Lausebusch, Am Urstromtal und Mühlbach wurden deren Straßenbeleuchtungen nicht saniert. Am Brink wurden 3 Lampen ausgewechselt. Für die Umrüstung der 38 Straßenleuchten an der Bundesstraße (L257) ist ein Antrag auf Gewährung von Zuschüssen aus dem Bundesprogramm gestellt worden.



Im diesem Zusammenhang hat die Gemeinde Alt-Mölln die Leuchtenstandorte digitalisiert. Die Standorte sowie die technischen Daten der Leuchten sind nun über eine Internetverbindung (z. B. Smartphone oder Tablet) abrufbar. Ein besonderer Dank gilt den Herren Davidsen und Lübcke vom Kreis Herzogtum Lauenburg, Servicestelle Geodaten, für die Unterstützung bei der Erstellung des Leuchtenkatasters.

Hinweis gem. Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Klimaschutzinitiative:

Das diesem Bericht zugrunde liegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für *Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit* unter dem Förderkennzeichen 03KS1826 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt beim Autor.

Gefördert durch



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



**DIE BMU
KLIMASCHUTZ-
INITIATIVE**



Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich